

Seniorenfachstelle

Netzwerk- und Beratungsstelle

LANDKREIS
WEILHEIM  SCHONGAU
...die ganze Vielfalt Oberbayerns



Infomail

Ausgabe 4 / Oktober 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2021 geht dem Ende zu, nun ist bereits der Herbst eingezogen, eine sehr schöne Jahreszeit wie wir finden. Die Blätter verfärben sich, die Äpfel und Birnen warten darauf geerntet zu werden, die Kinder können Kastanien sammeln und viele schöne Dinge basteln.

So bunt wie es draußen ist, ist auch unsere Arbeit in der Seniorenfachstelle, wir freuen uns sehr, dass wir in unserer täglichen Arbeit wieder Termine wahrnehmen können, Veranstaltungen durchführen und somit unserer so wichtigen Netzwerkarbeit nachgehen können.

In der Seniorenarbeit ist richtig was los, einen Teil davon haben wir für Sie in der Infomail zusammengefasst.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Lisa Merlonetti & Stephanie Hör
Das Team der Seniorenfachstelle



Die Infomail auf einen Blick

Informationen und Neuigkeiten aus dem Landratsamt

- [Aktuelles aus der Seniorenfachstelle](#)
- [Pflegestützpunkt](#)
- [Staatliches Versicherungsamt-Rentenberatung](#)

Informationen und Neuigkeiten aus der Region

- [Arbeitskreis Gerontopsychiatrie](#)
- [Demenzsensible Stadt Schongau](#)
- [Quartierskonzept in der Gemeinde Bernried am Starnberger See](#)
- [Austauschtreffen der Seniorenbeauftragten mit Stadtführung in der Stadt Schongau](#)
- [Treffen der Nachbarschaftshilfen am 21.09.2021](#)
- [Der Farbensommer 2021 verabschiedet sich bis zum nächsten Jahr](#)
- [Mut und Spaß in der digitalen Welt](#)

Koordinierungsstellen und Förderungen

- [Koordinierungsstelle Wohnen im Alter](#)
- [Koordinierungsstelle Pflege und Wohnen](#)
- [Förderprogramm Quartierskonzepte](#)

Termine

In eigener Sache

Aktuelles aus der Seniorenfachstelle

Wir freuen uns sehr, dass nun mit den entsprechenden Hygieneschutzmaßnahmen wieder Veranstaltungen und Termine stattfinden können.

So hat im Juli das Austauschtreffen der Seniorenbeauftragten stattgefunden. Das Wetter hatte leider einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung gemacht, da Hagel und Starkregen eine Fahrt nach Schongau erschwerten. In Schongau hingegen, konnte Frau Funke, die Stadtführerin, bei leichtem Regen die Altstadt von Schongau im Rahmen einer Stadtführung näher bringen. Im Anschluss daran fand das Austauschtreffen im Ballenhaussaal statt, weiter Infos finden Sie auf Seite 6.

Auch konnten sich die Nachbarschaftshilfen im September wieder zu einem persönlichen Austauschtreffen zusammenfinden. Dies war Anfang des Jahres ebenso nur online möglich. Daher ist es umso schöner, wieder persönlich zusammen zu kommen.

In Sachen Pflegestützpunkt haben wir einen weiteren Meilenstein geschafft. Bereits zum 01.09.2021 wurde die erste Stelle für den Pflegestützpunkt besetzt, sodass nun die Vorarbeiten für die Eröffnung im April 2022 auf Hochtouren laufen. Weitere Informationen zum Pflegestützpunkt finden Sie auf Seite 4.

Der Austausch mit den Kommunen läuft neben der zeitintensiven Arbeit bzgl. Pflegestützpunkt wieder an. Hier ist es uns u.a. ein großes Anliegen, die Kommunen zum Thema Quartiersmanagement zu informieren und zu beraten. In Bernried gibt es bereits ein erfolgreiches Quartiersmanagement, den Artikel finden Sie auf Seite 8, weitere Infos zum Fördermöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Allen bedanken, die uns wieder mit Ihren Beiträgen und Infos unterstützt haben.

Haben Sie Themen oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne bei Frau Merlonetti unter 08861 211-3183 oder per E-Mail an seniorenarbeit@ira-wm.bayern.de.

Pflegestützpunkt

Im Landkreis Weilheim-Schongau wird zum 01. April 2022 ein Pflegestützpunkt eingerichtet. Der Landkreis hat sich dazu entschieden den Pflegestützpunkt im Angestelltenmodell einzurichten, sodass die Mitarbeiterinnen direkt beim Landkreis angestellt sind. Zum 01. September 2021 konnte bereits die erste Stelle mit Frau Lisa Jodl besetzt werden.

Frau Jodl übernimmt nun die Abstimmung des Betriebskonzeptes mit den Pflegekassen und dem Bezirk von Oberbayern, sodass dann der Förderantrag Pflegestützpunkt beim Landesamt für Pflege gestellt werden kann.

Zudem verschafft Frau Jodl sich bereits jetzt einen Überblick über die Pflegelandschaft im unserem Landkreis. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Pflegestützpunkt ist eine gute Vernetzung mit den Akteuren. Aufgrund der Größe des Landkreises und des vielfältigen Angebotes sind es jedoch eine Vielzahl an Akteuren, die alle mit ins Boot geholt werden müssen.



Lisa Jodl,
Pflegestützpunkt WM-SOG

Die Aufgaben des Pflegestützpunkts sind:

- Aufklärung und Auskunft
- Beratung
- Pflegeberatung nach § 7a SGB XI (Case Management)
- Vernetzung (Care-Management) aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Öffentlichkeitsarbeit

Staatliches Versicherungsamt-Rentenberatung

Die Rentenversicherung ist ein komplexes und umfangreiches Rechtsgebiet. Deshalb ist es vor allem für rentennahe Jahrgänge sehr wichtig, sich kompetent und ausführlich beraten zu lassen. Um z.B. Fragen zu klären wie:

- Ab wann besteht der Anspruch auf Altersrente?
- Kann man zur Rente hinzuverdienen und wenn ja, wieviel?
- Was bedeutet Flexirente oder was versteht man unter Altersteilzeit?
- Besteht die Möglichkeit vorzeitig in Rente zu gehen? Wie hoch sind die Abschläge? Wann kann ich eine Rente ohne Abschläge erhalten?
- Sind in meinem Versicherungskonto alle rentenrechtlich relevanten Zeiten gespeichert (z.B. Schulzeiten, Kindererziehung, Pflege)?

Neben den Gemeinden leistet das Staatliche Versicherungsamt Beratung und Unterstützung bei Fragen zu den gesetzlichen Sozialversicherungen. Es nimmt Anträge auf Leistungen aus der Sozialversicherung entgegen. Auf Verlangen des Versicherungsträgers klärt es den Sachverhalt auf, fügt Beweismittel bei und leitet Unterlagen an den Versicherungsträger weiter. Es gibt Auskunft über die gesetzliche Rentenversicherung, die Kranken- und Unfallversicherung sowie die Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Das Versicherungsamt ist Wegweiser in der Vielfältigkeit der verschiedenen Zuständigkeiten im Bereich gesetzliche Sozialversicherung.

Das Staatliche Versicherungsamt ist angesiedelt im Landratsamt Weilheim-Schongau an der Dienststelle Schongau, Bauerngasse 9. Für alle Beratungen wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten.

Tel. 08861/211–3314 Fr. Enzensperger (vormittags) Buchstaben H-Z

Tel. 08861/211–3178 Fr. Schlegl Buchstaben A-G

Zusätzlich finden durch Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Bayern Süd monatliche Sprechtage im Landkreis statt, Termine können unter 0800 1000 480 15 vereinbart werden.¹

¹ Text © Birgit Schlegl, LRA Weilheim-Schongau

Arbeitskreis Gerontopsychiatrie

Nach langer Pause konnte sich am 23. Juni 2021 der Arbeitskreis Gerontopsychiatrie wieder in Präsenz treffen. Frau Petra Stragies, die neue Leiterin des Arbeitskreises, stellte sich persönlich vor und berichtet über die zweite bayerische Demenzwoche, den bayerischen Demenzfonds sowie die Fachstelle für Demenz und Pflege.

Herr Steigenberger, Leiter des Sozialamtes des Landratsamtes, und Frau Merlonetti, von der Seniorenfachstelle, berichteten zum aktuellen Sachstand Pflegestützpunkt.

Frau Droms, Behindertenbeauftragte des Landkreises und Geschäftsführerin des Sozialausschusses, stellte den Sozialausschuss und den Sozialbeirat mit dessen Aufgaben vor.

Zudem tauschten sich die Akteure im Rahmen des „Blitzlichtes Corona“ zu den vergangenen Monaten aus und stellen sich einander vor.

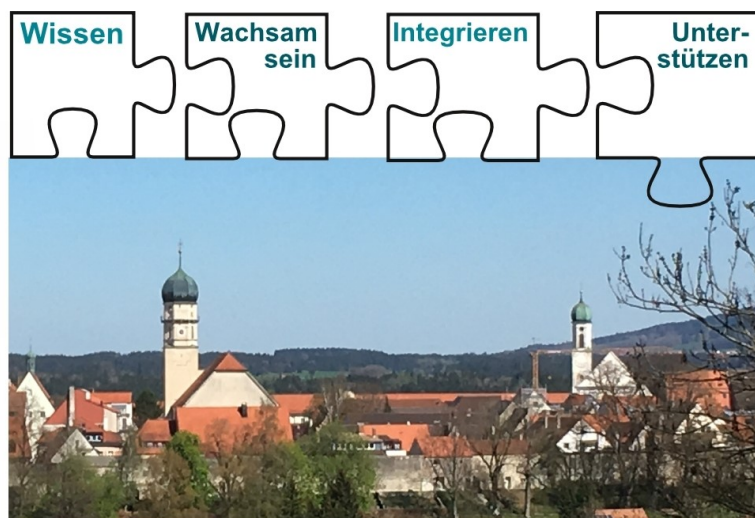
Wunsch des Arbeitskreises ist es, diesen „neu“ zu definieren, um Ziele und Handlungsfelder zu bestimmen. Hierzu soll im Rahmen des kommenden Arbeitskreis Gerontopsychiatrie ein Workshop stattfinden.²



² Bild © Landratsamt Weilheim-Schongau, Austauschtreffen Arbeitskreises Gerontopsychiatrie am 23.06.2021

Demenzsensible Stadt Schongau

Am Samstag, 25. September hat die Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. im Rahmen des 5. Aktionswochenendes Demenz das Projekt „Demenzsensible Stadt Schongau“ vorgestellt. Ziele sind: Die Sensibilisierung der Stadtgesellschaft zum Thema Demenz durch das Verbreiten von Wissen über das Krankheitsbild in Schulen, Vereinen und in anderen Bereichen der Öffentlichkeit. Und die Schaffung von Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Familien. Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Schongau. Die Schirmherrschaft hat der 1. Bürgermeister Falk Sluyterman übernommen. Eine finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Stiftung Scheuklappen. Die ersten Angebote wird es noch in diesem Jahr geben. So wird im November die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige starten (Der Veranstaltungsort und die Termine werden Ende Oktober auf der Webseite der Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. veröffentlicht (www.alzheimer-lechrain.de)).³



Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. Selbsthilfe Demenz
Doris Kettner und Petra Stragies
Rigistr. 5, 82383 Hohenpeißenberg
www.alzheimer-lechrain.de
kontakt@alzheimer-lechrain.de
Telefon: 08238 – 9546 773

³ Text und Bilder © Doris Kettner, Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V. Selbsthilfe Demenz

Quartierskonzept in der Gemeinde Bernried am Starnberger See

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels möchten Gemeinde und Städte nachhaltig die Lebensqualität ihrer älteren Bürgerinnen und Bürger erhalten bzw. verbessern.

Ältere Menschen sollen in ihrem angestammten Zuhause oder zumindest in der gewohnten Umgebung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können.



Seit dem 01.05.2020 gibt es in der Gemeinde Bernried den Sozialen Dienst/Quartiersmanagerin als Anlaufstelle für Information, Beratung und Vermittlung in allen Fragen rund ums Alter.

Die Grundidee eines Quartierskonzeptes besteht darin, dass die Bürger/innen eines Quartieres (der Gemeinde) einen Stützpunkt haben der Hilfen vermittelt, koordiniert und als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die kostenlose Beratung kann im häuslichen Umfeld oder im Büro in Anspruch genommen werden, für die Betroffenen selbst aber auch für Angehörige. Dazu gehört auch die Unterstützung beim Stellen von Anträgen, sowie das Herstellen der Kontakte zu Dienstleistern wie ambulante Pflegedienste, Tagespflegen, 24 h Kräfte etc. und zu professionellen Dienstleistungen über das soziale Netz.

Initiiert wurde die Stelle vom Verein soziales Netz Bernried e.V., der sich seit vielen Jahren mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern für die Förderung des Gemeinwesens, die Familienhilfe, die Behindertenhilfe und die Altenhilfe engagiert.

Wir brauchen in den Kommunen und Städten ein gutes soziales und generationsübergreifendes Miteinander. Dabei spielen vor allem Gesundheit, Selbständigkeit und Wohlbefinden eine große Rolle.⁴

⁴ Text © Verena Pahlke, Quartiersmanagerin der Gemeinde Bernried

Bild © Ambulante Krankenpflege Tutzing - Verena Pahlke, Quartiersmanagerin der Gemeinde Bernried

Austauschtreffen der Seniorenbeauftragten mit Stadtführung in Schongau

Am 26. Juli 2021 haben sich, auf Einladung der Seniorenfachstelle des Landkreises, die Seniorenbeauftragten der Kommunen in Schongau getroffen. Frau Dr. Wagner, Vorsitzende des Seniorenbeirates in Schongau, hat hierzu Frau Funke für eine Stadtführung durch die Altstadt organisiert.

Die Seniorenbeauftragten treffen sich zweimal im Jahr, um sich über aktuelle Themen auszutauschen, sich untereinander zu vernetzen, sowie fachlichen Input zu verschiedenen Themen zu erhalten. Diesmal stellten sich die beiden Fachstellen für pflegende Angehörige im Landkreis vor. Frau Monika Gampe, tätig bei der [Ökumenischen Sozialstation](#) und Frau Gerlinde Schlüsener, tätig bei der [Alzheimergesellschaft Pfaffenwinkel Werdenfels](#), erläuterten ihre Aufgaben und Angebote innerhalb der Fachstelle für pflegende Angehörige.

Weitere Themen waren u.a. der Pflegestützpunkt, der im Frühjahr 2022 beim Landratsamt eingerichtet wird, Tagespflege und Seniorenarbeit in Zeiten von Corona.

Bei Anliegen und Fragen, können Sie sich gerne an die Seniorenfachstelle, an Frau Lisa Merlonetti, wenden. Tel. 08861-2113183 und seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de



Treffen der Nachbarschaftshilfen am 21.9.2021

Zehn Nachbarschaftshilfen des Landkreises Weilheim-Schongau trafen sich am 21. September im Landratsamt Weilheim zu einem von der Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBÉ) organisierten Informations- und Austauschtreffen. Stellvertretender Landrat Herr Taffertshofer und der Bürgermeister der Gemeinde Wielenbach, Herr Mansi, sprachen die Grußworte. Nach einer Vorstellungsrunde tauschten sich die Nachbarschaftshilfen über aktuelle Themen, Unterstützungsbedarfe und Ihre Erfahrungen aus dem letzten Jahr aus. Dabei waren die Suche nach Helferinnen und Helfern und die Bemühungen den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz ihrer Organisation zu erhöhen die zentralen Themen.



Anschließend stellte Herr Wolfgang John die Nachbarschaftshilfe Wielenbach vor. Kriminalhauptkommissar Simon Bräutigam von der Kriminalpolizeiinspektion Weilheim und Kriminalhauptmeister Martin Sponsel von der Kriminalpolizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen berichteten über telefonischen Trickbetrug. Das nächste Treffen der Nachbarschaftshilfen findet am Dienstag, den 22. März 2022 in digitaler Form statt. Weitere Informationen zur KOBÉ finden Sie [hier](#).⁶

⁶ Text und Bild © Utta Pollmeier, KOBÉ Landratsamt Weilheim-Schongau

Der **FARBEN**sommer 2021 verabschiedet sich bis zum nächsten Jahr

Der [FARBENSommer 2021](#) Künstlerisch-kulturelle Angebote für Senioren in Oberhausen, Weilheim und Umgebung fand vom 01.05 bis 30.09 statt - immer an einem sicheren Ort – und kostenfrei.



- Termine nach individuellen Wünschen
- wöchentliche Treffen zur Förderung des kreativen Ausdrucks
- Workshops zu künstlerischen Techniken
- Kunstprojekte und Kunstausstellung

Die Veranstaltungen fanden je nach Wunsch und der Infektionslage im Atelier Malwerk Oberhausen, im Wohnbereich der Teilnehmenden, im Freien mit einem „Kunstmobil“ oder völlig kontaktfrei, in Form eines Kulturbeutels, statt. Diese künstlerisch-kulturelle Intervention für Senioren brachte frischen Wind in die Region. Besonders die Präsenzangebote waren stark nachgefragt, den vielen Teilnehmenden kam es gerade auf den Austausch und die Geselligkeit bei diesen Kursterminen an.

Aber auch in kreativer Hinsicht war es ein Erfolg, wie die Abschlussausstellung im Café Schaffner in Huglfing bewies: die dort gezeigten Bilder deckten eine immense Bandbreite ab: Vom phantastischen Realismus über das Portrait eines Menschen, der völlig erschöpft Kopf und Arme auf dem Tisch abgelegt hat, bis zu einer ländlichen Idylle mit drei glücklichen Kühen. Ein Baum-Bild zeigte eine experimentelle Arbeit: Der Künstler hat Butterbrotpapier zerrissen, aufgeklebt und übermalt.

Der Erfolg dieser Aktivitäten lässt sich auch mit Zahlen belegen: 84 Arbeitsstunden waren im Vorfeld geplant; daraus wurden 162. Und die Nachfrage war sogar noch größer.

Gefördert durch: Gemeinde Oberhausen, Malwerk Oberhausen, Café Hey Schaffner/Huglfing, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie das Landratsamt Weilheim-Schongau.⁷

⁷Text © Malwerk Oberhausen, Gerd Lopic

Bild © Malwerk Oberhausen, Gerd Lopic entstanden während des Farbsommers 21—kreativer Senior

Logo Neu Start Kultur © 2020 Fonds Soziokultur

Mut und Spaß in der digitalen Welt

Zum Thema „Mit Spaß und Mut in die digitale Welt“ hatte der Seniorenbeirat der Stadt Schongau im Juli eingeladen. Herr Schleier konnte dazu als Referent gewonnen werden. Als ehemaliger Direktor eines Sonderpädagogischen Förderzentrums und Mitglied der Feuerwehr Schongau stellte er die digitale Welt in kurzweiliger und leicht verständlicher Form dar und konnte die vielen Interessierten durch praxisorientierte Anleitungen gewinnen.



Begonnen wurde mit der Erläuterung von Begriffen aus der englischen Computersprache für ein Basiswissen und wie ein Computer funktioniert.

Anschaulich erklärte Herr Schleier, welchen Nutzen Sicherheitsprogramme für Mobiltelefone, Smartphones, Tablets und Laptops haben können, um Hackerangriffe abwehren zu können. Schutz vor fremder Spionage bietet

auch, möglichst wenig persönliche Daten in das Internet zu stellen. Die aktuelle Verschlüsselungstechnik der Banken erlaubt z.B. sichere Geldüberweisungen vom PC zu Hause. Wenn öffentliche WLAN-Netze genutzt werden, ist Vorsicht geboten, da die Netze Sicherheitslücken haben können. Die Daten am häuslichen Computer können durch Überspielen auf eine externe Festplatte gesichert werden, um Verluste zu vermeiden.

Der Kauf eines digitalen Mediums, z.B. eines Mobiltelefons, sollte sich nach den individuellen Bedürfnissen und persönlichen Anforderungen der zukünftigen Nutzer richten.

Hieraus ergab sich die Idee, dass der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit Realschülern eine Fragestunden ganz nach dem Motto „Mut zu Handy und Co2 gibt, zu welchem Ratsuchende und Interessierte mit eigenem Gerät kommen können, um Probleme zu besprechen oder Erfahrungen auszutauschen. Der erste Termin hat bereits erfolgreich stattgefunden. Weitere Termine sind der 9.11, 8.12 und 18.1, bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Erhard von der Stadt Schongau, Tel. 214-139.⁸

⁸ Text und Bild © Fr. Dr. Wagner, Seniorenbeirat Schongau

Koordinationsstelle Wohnen im Alter

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales informiert, berät, unterstützt und begleitet die Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“ kostenfrei die bayerischen Kommunen, Projektträger, Initiativen, Vereine oder Verbände rund um das Thema „Wohnen im Alter“. Dies betrifft sowohl den Aufbau von Projekten, die das „zu Hause wohnen bleiben“ fördern wie Nachbarschaftshilfen, Wohnberatungsstellen oder Quartierskonzepte, aber auch die Ausgestaltung von alternativen Wohnformen.⁹

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Koordinationsstelle Pflege und Wohnen

Auch bei Pflegebedarf selbstverantwortlich zu Hause wohnen bleiben, das wünschen sich die meisten Betroffenen. Hierzu braucht es Lösungsansätze vor Ort, welche auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmt sind. Hierfür gibt es zusätzlich seit 1. August 2020 für Kommunen, Initiatoren und Projektträger die kostenfreie Anlauf- und Beratungsstelle: die Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern.

Diese bietet Kommunen und Initiatoren fachliche Beratung und Unterstützung sowie Vernetzung bei der Umsetzung von passgenauen Wohn- und Pflegeprojekten. Schwerpunkte der Beratung liegen insbesondere auf ambulant betreuten Wohngemeinschaften, Tagespflegen sowie sonstige innovative Wohn- und Pflegeangebote.⁹

Im Auftrag des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit und Pflege



Beide Koordinationsstellen beraten die Akteure vor Ort, erarbeiten Konzepte und Vorschläge, die zusammen mit lokalen Expertinnen und Experten diskutiert werden, binden die Bürgerinnen und Bürger ein und beraten zu den Fördermöglichkeiten. Neben der fachlichen Beratung werden Fachtage angeboten und Beispiele gelungener Projekte aufgezeigt. Auf den Homepages stehen weitere Informationen zur Verfügung, ebenso können Sie sich zu den jeweiligen Newslettern anmelden:

www.wohnen-alter-bayern.de

www.bayern-pflege-wohnen.de

Förderprogramm: Quartierskonzepte

Im Rahmen von Quartierskonzepten werden Anlaufstellen sowie Beratungs-, Begegnungs- und Unterstützungsstrukturen aufgebaut, damit ältere Menschen zuhause selbstbestimmt alt werden können. Ziel ist es, die Gemeinde beim Aufbau seniorenrechter Strukturen zu unterstützen, die letztendlich allen Generationen zugutekommen. Ein Quartierskonzept muss in seiner konkreten Umsetzung immer auf den bestehenden Ressourcen und Rahmenbedingungen des Quartiers aufsetzen. Es lebt vom Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure, insbesondere der aktiven Beteiligung der Kommune und der Bürger. Es ist nicht statisch, sondern entwickelt sich kontinuierlich weiter. Dabei kann das Quartier sehr unterschiedlich sein, es kann urban oder dörflich strukturiert, weitläufig oder verdichtet sein. Quartier ist über die Wohnung hinaus das Wohnumfeld, in dem Menschen ihr tägliches Leben gestalten, sich versorgen und ihre sozialen Kontakte pflegen. Grundlage für ein Quartierskonzept sind alle notwendigen Bausteine, die ältere Menschen benötigen, um in ihrem bisherigen Wohnquartier leben zu können.

Die Säulen des Konzeptes sind Wohnen und Grundversorgung, Beratung und soziale Netzwerke, Ortsnahe Unterstützung und Pflege.

Auf der [Website des Sozialministeriums](#) finden Sie weitere Informationen zur Förderung.¹⁰

Hierzu führt die Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“, im Auftrag des Bayerischen Sozialministerium am **19. Oktober 2021** eine **Onlineveranstaltung** durch. Ziel der 2-stündigen Veranstaltung ist es, die Grundidee der seniorenrechten Quartierskonzepte vorzustellen, gute Beispiele aus der Praxis zu präsentieren, sowie auf die Fördermöglichkeiten hinzuweisen.

Weitere Infos zur Veranstaltung, sowie den Anmeldelink finden Sie [hier](#).

¹⁰ Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. (o.J.): Quartierskonzepte <https://www.stmas.bayern.de/wohnen-im-alter/quartierskonzepte/index.php> (zuletzt geprüft am 13.10.21)

Termine

- **19.10.21 Quartierskonzepte in Kommunen**
Onlineinformationsveranstaltung der Koordinationsstelle Wohnen im Alter. Infos und den Link zu Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **09.11.21 Mut zu Handy und Co**
Fragestunde mit Realschülern im Turmsaal in Schongau, weitere Infos erhalten Sie bei Herrn Erhard, Stadt Schongau Tel. 214-139
- **09.11.21 Seltene Demenzerkrankungen**
[Onlineveranstaltung](#) der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern
- **17.11.21 Wohnen und Pflege in Bayern**
Kommunale Pflegeplanung, Onlineveranstaltung vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Infos finden Sie [hier](#).
- **23.11.21 Vereinsforum „Keep cool im Ehrenamt - Strategien für effizientes Ärgern“**
Das Vereinsforum wird organisiert von der KOBE. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung erhalten Sie [hier](#).
- **28.11.21 Musik im Kopf—Konzerte für Menschen mit und ohne Demenz**
[Onlineveranstaltung](#) der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern
- **08.12.21 Mut zu Handy und Co**
Fragestunde mit Realschülern im Turmsaal in Schongau, weitere Infos erhalten Sie bei Herrn Erhard, Stadt Schongau Tel. 214-139



In eigener Sache:

Wir haben uns bemüht, Ihnen eine Infomail mit wissenswerten Informationen zusammen zu stellen. Natürlich wollten wir an alles denken, viel berücksichtigen und nichts übersehen. Sollte uns trotzdem etwas entgangen sein, so war dies ohne Absicht.

Sollten Sie Vorschläge für Änderungen und Ergänzungen für die nächste Auflage haben, sind wir für Mitteilungen, wenn möglich per Email an seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de, dankbar.

Infomail abbestellen:

Falls Sie zukünftig keine Infomail mehr beziehen wollen, können Sie uns einfach eine Email an seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de schicken.

Datenschutz:

Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie unter <https://www.weilheim-schongau.de/media/3210/datenschutzbestimmung-seniorenfachstelle.pdf>

Münzstraße 48
86956 Schongau
seniorenarbeit@lra-wm.bayern.de

Seniorenfachstelle



<https://www.weilheim-schongau.de/aktuelles/seniorenfachstelle/>

Ansprechpartnerin Infomail:

Lisa Merlonetti
08861 211 3183

Bildrechte Seite 1 Bilderreihe oben:
Bild 2 von links und Bild 2 von rechts: Monkey Business - Fotolia.com